



SCHULKLASSEN- programme

zur Sonderausstellung
Die Macht der Regeln!
Zwischen Freiheit und Kontrolle
20.5.2026 bis 30.5.2027



Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Die SONDER- ausstellung

Was wäre Tempo ohne Limit, Fußball ohne Abseits oder eine Demokratie ohne Gesetze? Wo Menschen zusammenleben, prägen Regeln ihr Miteinander: Sie schützen, schaffen Ordnung und fordern zugleich immer wieder heraus.

Die Sonderausstellung „*Die Macht der Regeln!* Zwischen Freiheit und Kontrolle“ im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur fragt nach dem Einfluss von Gesetzen, Geboten, Vorschriften und Verordnungen auf das Miteinander unterschiedlichster Gemeinschaften – von ganzen Staaten über das Fußball-Team bis an den Familientisch.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Programme für Schulklassen

Die Programme zur Sonderausstellung bzw. zur Klosteranlage richten sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab Klasse 2. Das Vermittlungsangebot bezieht sich auf die in verschiedenen Lehrplänen geforderten Kompetenzorientierung. Soziale und rhetorische Kompetenzen werden ebenso gefördert wie die methodische Auseinandersetzung mit originalen Zeugnissen der Vergangenheit.

Die Themenschwerpunkte der Ausstellung bieten Anknüpfungspunkte für die Fächer Sachunterricht, Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre, evangelische und katholische Religion sowie praktische Philosophie.

Der Eintritt in die Sonderausstellung ist für Schulklassen frei.

Regeln? Check ich!?

Angebot
zur Sonder-
ausstellung

Grundschulen

Klassen	3 und 4
Dauer	ca. 1,5 Stunden
Materialkosten	0,50 Euro pro Person

Spicken in der Klassenarbeit? Verboten. Schummeln beim Zocken? Game over! Im Fußball einfach foulen? Auch keine gute Idee. Aber das Zimmer aufräumen, Hausaufgaben machen oder bei Rot an der Ampel stehen bleiben – das gehört irgendwie dazu.

Regeln begegnen uns überall im Alltag. Aber warum gibt es sie eigentlich? Und wie wäre eine Welt ganz ohne Regeln – total frei oder eher ziemlich chaotisch? Gemeinsam gehen die Schülerinnen und Schüler diesen Fragen auf den Grund. Sie entdecken, dass Regeln nicht nur einschränken, sondern auch schützen, für Fairness sorgen und ein gutes Miteinander möglich machen. Dabei überlegen sie, welche Werte ihnen persönlich wichtig sind – zum Beispiel Freundschaft, Gerechtigkeit, Respekt oder Zusammenhalt.

Zum Abschluss wird es kreativ: Es werden kleine „Regelhüter“ gebastelt, die daran erinnern, was für ein gutes Zusammenleben wichtig ist. So erleben die Kinder: Regeln können sinnvoll sein – und sie selbst können mitentscheiden, wie ein faires, respektvolles Miteinander aussieht.



ALS NOVIZEN in Dalheim

Angebot
zur Ausstellung
im mittelalterlichen
Kloster

Grundschulen

- Klassen** 2 bis 4
Dauer ca. 1,5 Stunden
Sonstiges bitte mitbringen: 2 große Fladenbrote pro Klasse

Im Kloster Dalheim lebten die Menschen nicht einfach „irgendwie“. Eine Ordensregel gab vor, wie der Tag ablief, wann gearbeitet, gebetet und gegessen wurde, ja sogar, wann gesprochen werden durfte. Diese Regeln halfen den Mönchen auch unter schweren Bedingungen, gut miteinander auszukommen.

Als Novizinnen und Novizen in Dalheim schlüpfen die Schülerinnen und Schüler selbst in diese Welt: In ein schlichtes Gewand gekleidet, erkunden sie die Klosteranlage und folgen den Spuren der mittelalterlichen Mönche in Dalheim. Sie erfahren, warum Menschen sich für ein einfaches, streng geregeltes Leben entschieden haben und wie ein typischer Klostertag aussah – vom frühen Aufstehen bis zur gemeinsamen Arbeit.

Zum Abschluss wird der Tisch für ein einfaches gemeinsames Mahl gedeckt. Dabei wird spürbar, wie wichtig feste Regeln, Rücksichtnahme und Zusammenhalt für das Leben im Kloster waren – und wie auch heute noch Regeln helfen können, dass eine Gemeinschaft gut funktioniert, ob im Kloster, in der Schule oder zu Hause.



Regeln? Check ich!?

Angebot
zur Sonder-
ausstellung

Sekundarstufe I

Klassen	5 und 6
Dauer	ca. 1,5 Stunden
Materialkosten	0,50 Euro pro Person

Spicken in der Klassenarbeit? Verboten. Schummeln beim Zocken? Game over! Im Fußball einfach foulen? Auch keine gute Idee. Aber das Zimmer aufräumen, Hausaufgaben machen oder bei Rot an der Ampel stehen bleiben – das gehört irgendwie dazu.

Regeln begegnen uns überall im Alltag. Aber warum gibt es sie eigentlich? Und wie wäre eine Welt ganz ohne Regeln – total frei oder eher ziemlich chaotisch? Gemeinsam gehen die Schülerinnen und Schüler diesen Fragen auf den Grund. Sie entdecken, dass Regeln nicht nur einschränken, sondern auch schützen, für Fairness sorgen und ein gutes Miteinander möglich machen. Dabei überlegen sie, welche Werte ihnen persönlich wichtig sind – zum Beispiel Freundschaft, Gerechtigkeit, Respekt oder Zusammenhalt.

Zum Abschluss wird es kreativ: Die Kinder entwerfen individuelle Buttons, mit denen sie zeigen können, wofür sie stehen und was ihnen im Umgang miteinander besonders am Herzen liegt.



ZWISCHEN FAIRPLAY UND FOUL. Regeln und Werte im Alltag

Sekundarstufe I

Klassen

6 bis 10

Dauer

ca. 2 Stunden

Materialkosten

0,50 Euro pro Person

Angebot
zur Sonder-
ausstellung

Handyvibes im Unterricht – nachschauen oder weglegen? Ein fieser Kommentar in der Klassengruppe – scrollen, liken oder stoppen? Für eine gute Sache einstehen, obwohl klar ist, das gibt Ärger?

In der Sonderausstellung treffen Schülerinnen und Schüler auf bekannte Regelmacher und mutige Regelbrecherinnen aus Geschichte und Gegenwart. Gemeinsam gehen sie der Frage nach, warum Regeln unseren Alltag strukturieren – und wann es wichtig ist, sie zu hinterfragen. Sie diskutieren, was passiert, wenn Regeln gebrochen werden, und wie man entscheidet, wenn Werte miteinander in Konflikt geraten.

Am Ende halten die Jugendlichen ihre wichtigsten Gedanken fest: auf Postkarten, die sie mit in die Schule nehmen – als Erinnerung, als Statement oder als Gesprächsanstoß für den Unterricht.



ALS NOVIZEN in Dalheim

Angebot
zur Ausstellung
im mittelalterlichen
Kloster

Sekundarstufe I

Klassen	5 und 6
Dauer	ca. 1,5 Stunden
Sonstiges	bitte mitbringen: 2 große Fladenbrote pro Klasse

Im Kloster Dalheim lebten die Menschen nicht einfach „irgendwie“. Eine Ordensregel gab vor, wie der Tag ablief, wann gearbeitet, gebetet und gegessen wurde, ja sogar, wann gesprochen werden durfte. Diese Regeln halfen den Mönchen auch unter schweren Bedingungen, gut miteinander auszukommen, Streit zu vermeiden und sich auf das zu konzentrieren, was ihnen wichtig war.

Als Novizen in Dalheim schlüpfen die Schülerinnen und Schüler selbst in diese Welt: In ein schlichtes Gewand gekleidet, erkunden sie die Klosteranlage der Augustiner-Chorherren und folgen den Spuren der mittelalterlichen Mönche in Dalheim. Sie erfahren, warum Menschen sich ganz bewusst für ein einfaches, streng geregeltes Leben entschieden haben und wie ein typischer Klostertag aussah – vom frühen Aufstehen bis zur gemeinsamen Arbeit.

Zum Abschluss wird der Tisch für ein einfaches gemeinsames Mahl gedeckt. Dabei wird spürbar, wie wichtig feste Regeln, Rücksichtnahme und Zusammenhalt für das Leben im Kloster waren – und wie auch heute noch Regeln helfen können, dass eine Gemeinschaft gut funktioniert, ob im Kloster, in der Schule oder zu Hause.

ORA ET labora

Angebot
zur Ausstellung
im mittelalterlichen
Kloster

Sekundarstufe I

Klassen	6 bis 8
Dauer	ca. 2 Stunden

Klöster sind Orte mit klaren Regeln und festen Abläufen. Die rund 1.500 Jahre alte Ordensregel des Hl. Benedikt gibt vor, wer was wann im Kloster tun sollte – nicht als Einschränkung, sondern als Voraussetzung für ein funktionierendes Miteinander. Und das bis heute.

„Das Kloster soll so angelegt werden, dass sich alles Notwendige innerhalb des Klosters befindet“, heißt es in der Benediktregel. Um sich selbst versorgen zu können und von der Außenwelt unabhängig zu sein, brauchen Klöster mehr als nur Kirche und Kreuzgang. Mit Grundriss, Anschauungsmaterial und Auszügen aus der Benediktregel ausgestattet, erkunden die Schülerinnen und Schüler Aufbau, Struktur und Organisation eines Klosters im 15. Jahrhundert.

Zum Abschluss wird der Blick in die Gegenwart gelenkt: Auch heute funktionieren Gemeinschaften nur, wenn Aufgaben verteilt, Regeln akzeptiert und Verantwortung übernommen werden. Die Schülerinnen und Schüler überlegen, was sie aus dem klösterlichen Zusammenleben für ihren eigenen Alltag mitnehmen können.

VON GOLDENEN Regeln und ungeschriebenen Gesetzen

Angebot
zur Sonder-
ausstellung

Sekundarstufe II

Für Klassen 10 bis 13

Dauer ca. 2 Stunden

Regeln strukturieren unseren Alltag: Gesetze, Schulordnungen, moralische Grundsätze oder soziale Erwartungen. Manche leuchten sofort ein, andere wirken überholt, ungerecht oder einfach nervig – und trotzdem prägen sie, wie wir handeln, entscheiden und miteinander umgehen.

Der Rundgang durch die Ausstellung führt anhand ausgewählter Exponate durch dieses Spannungsfeld. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Verhältnis von Freiheit, Regulierung und gesellschaftlicher Verantwortung auseinander und diskutieren, wie Regeln entstehen, wirken und warum sie für das Zusammenleben unverzichtbar sind.

Zum Abschluss erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Stimmungspanel, das zentrale Gedanken, Positionen und Fragen sichtbar macht. So wird die Auseinandersetzung mit Normen, Werten und den daraus entstehenden Regelwerken reflektiert und für die Weiterarbeit gesichert.



Alles geregelt? Klösterlicher Alltag im Mittelalter

Angebot
zur Ausstellung
im mittelalterlichen
Kloster

Sekundarstufe II

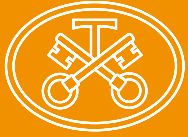
Für Klassen 10 bis 13

Dauer ca. 1,5 Stunden

Klöster sind äußerst organisierte Lebensräume. Bis heute bestimmen die Ordensregeln das Zusammenleben einer Klostergemeinschaft. Auch im Kloster Dalheim war der Tagesablauf der Mönche durch die Ordensregel streng reglementiert: Jede Arbeit hatte ihren Raum, jede Aufgabe ihre feste Stunde. Heute macht hier eine Ausstellung in elf historischen Räumen von der Kirche bis zum Vorratskeller erfahrbar, wie in einem mittelalterlichen Kloster gelebt, gebetet und gearbeitet wurde – und welche Strafen drohten, sollte man sich nicht an die Regeln halten.

Zum Abschluss reflektieren die Schülerinnen und Schüler Parallelen zu ihrem eigenen Alltag. Sie diskutieren, welche Regeln heute sinnvoll sind und wann es sinnvoll sein kann, Regeln zu hinterfragen.





Stiftung Kloster Dalheim

LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

Am Kloster 9, 33165 Lichtenau-Dalheim

Telefon 0 52 92 . 93 19-0, Telefax 0 52 92 . 93 19-119

kloster-dalheim@lwl.org, www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

Öffnungszeiten

dienstags bis sonntags

10 bis 18 Uhr

montags geschlossen

außer an Feiertagen

ganzjährig geöffnet

außer 24., 25. und 31.12.

Buchung von Führungen über den Besucher-Service

Di.–Fr. von 10–15 Uhr, Telefon 0 52 92 . 93 19-225

Eintrittspreise*

Erwachsene 10 Euro, ermäßigt** 5 Euro,

LWL-MuseumsCard Eintritt frei (gilt auch für LVR-Museumskarte)

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre und

Schulklassen (inkl. 2 Begleitpersonen) haben freien Eintritt!

Honorarkosten Programme

1,5 Stunden

60 Euro

2 Stunden

80 Euro

* Bei Sonderveranstaltungen gelten abweichende Eintrittspreise.

** Ermäßigungsberechtigt sind „Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 50 % (soweit erforderlich – Begleitperson gegen Nachweis frei).“

Mobilitätsfonds

Für Schulen besteht die Möglichkeit, die Fahrtkosten durch den „Mobilitätsfonds“ des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe erstatten zu lassen. Weitere Informationen und Hinweise zur aktuellen Verfügbarkeit des Angebots finden Sie unter www.mobilitaetsfonds.lwl.org.

Bildnachweise:

Titel www.shutterstock.com; **S. 2, 18/19** Hintergrund/Aristoteles: © Kupferstichkabinett. Staatliche Museen zu Berlin/ Foto: Volker-H. Schneider; **S. 5** picture alliance/imageBROKER | BAO; **S. 7** Sonja Voss; **S. 9** Georg Pöhlein, Erlangen; **S. 11** picture-alliance/dpa | Schnörker; **S. 15** Schuhmuseum im Schloss Neu-Augustusburg in Weißenfels; Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg/ Foto: Martin Luther & Dirk Fellenberg; rock'n'popmuseum/ Foto: Claus Langer; **S. 17** Diözese Gurk/BV Dr. Gerfried Sitar, Ansgar Hoffmann/www.hoffmannfoto.de



Besuchen Sie uns
www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org

gefördert durch:

